

„Neue Chancen für die Ferienregion Pfalz“

Mit dem „Pfälzer Höhenweg“ geht der erste von drei neuen Prädikatswanderwegen an den Start

DANNENFELS, 6.10.2010 (pt.). Mit dem „Pfälzer Höhenweg“ ist der erste der drei Prädikatswanderwege der Pfalz eröffnet worden. Der 112 Kilometer lange Weg mit dem blauen Sommerhimmel im Logo führt von Winnweiler im Donnersbergkreis nach Wolfstein im Kreis Kusel. „Mit dem Höhenweg und den beiden anderen Prädikatswanderwegen eröffnen sich neue Chancen für die Pfalz als Urlaubsdestination“, sagte der Vorsitzende der Pfalz.Touristik, Landrat Winfried Werner, bei der offiziellen Eröffnungs-Veranstaltung in der Keltenhütte auf dem Donnersberg. Mit diesen Spitzenprodukten werde die Pfalz nachhaltig am derzeitigen Wanderboom teilhaben, gab sich Werner nach einer Pressemitteilung der Pfalz.Touristik überzeugt. Die Kosten für die Planung und Umsetzung des Höhenweges bezifferte der Vorsitzende der Pfalz.Touristik auf etwa 205.000 Euro. An dem Tourismus-Projekt der drei Prädikatswege unter Federführung der Pfalz.Touristik sind sechs Landkreise und 26 Verbandsgemeinden und Städte beteiligt. Das Vorhaben wird vom Wirtschaftsministerium Rheinland-Pfalz nachhaltig gefördert und geht auf die Initiative des Landes zurück, im Rahmen einer Wanderoffensive in allen Tourismus-Regionen des Landes derartige Spitzen-Wanderwege zu errichten. Das Finanzvolumen für die drei Pfälzer Wege beläuft sich auf etwa 800.000 Euro.

Nach dem „Pfälzer Höhenweg“ sollen auch der „Pfälzer Waldpfad“ und der „Pfälzer Weinsteig“ in den kommenden Wochen noch durchgehend beschildert, markiert und anschließend eröffnet werden. Im kommenden Frühjahr plant die Pfalz.Touristik mit den beteiligten Landkreisen, den Kommunen und weiteren Partnern eine publikumswirksame Auftakt-Veranstaltung für die drei neuen Fixsterne am Pfälzer Wanderhimmel. Dann werden auch Karten der drei Wege sowie eine gedruckte Informationsbroschüre mit Etappenbeschreibungen und Höhenprofilen zu den drei Topwegen der Pfalz vorliegen. Auch Bücher zu den Wegen sind bereits im Entstehen. Die Planung der drei Wege hatte bereits 2007 begonnen. Durch Unklarheiten über die Beteiligung privater Waldbesitzer und den langen und strengen Winter im vergangenen Jahr hatte sich die Fertigstellung jedoch erheblich verzögert.

Wer in der Vergangenheit vom Wandern in der Pfalz schwärmte, hatte meist Strecken im Naturpark Pfälzerwald im Sinn. Mit dem neuen „Pfälzer Höhenweg“ wird der Blick der Wanderfreunde auf die Schönheiten des Nordpfälzer Berglandes und des Donnersberges gelenkt. Eine unberührte, offene Hügellandschaft mit weitem Ausblick und kleinen Wäldern ist typisch für den Höhenweg. Dem Bergmassiv des Donnersberges mit seiner keltischen Vergangenheit steht ein anderer markanter Berg, der Königsberg bei Wolfstein, gegenüber. Donnersberg



und Königsberg bilden Anfangs- und Endpunkt des Weges, dazwischen liegen Burgruinen wie Falkenstein, Alt- und Neu-Wolfstein oder die Moschellandsburg, malerische Städtchen wie Rockenhausen, Meisenheim und Lauterecken und Sehenswürdigkeiten wie die Weiße Grube, das Keltendorf und der Keltengarten oder kleine Museen wie das Museum für Zeit.

In sieben Tagesetappen kann die gesamte Strecke erwandert werden, erfahrungsgemäß suchen sich die Wanderer eine oder zwei attraktive Tagesetappen aus. Anregungen für eine Tour auf dem Höhenweg finden Interessierte schon jetzt im Internet unter www.pfaelzer-wanderwege.de. Bei der Pfalz.Touristik gibt es zudem Info-Material, das einen ersten Eindruck vom „Pfälzer Höhenweg“ vermittelt. Hotels und Gaststätten sowie wanderfreundliche Betriebe direkt am Weg oder in unmittelbarer Umgebung empfehlen auch die Büros des Donnersberg-Tourismus-Verbands (Tel. 06352/1712) sowie des Landkreises Kusel (Tel. 06381-424270)

Der jetzt eröffnete „Pfälzer Höhenweg“ wie auch die beiden anderen Wege verlaufen größtenteils auf bereits vorhandenen Strecken, maßgeblich für die Qualitätseinstufung waren die Kriterien des Deutschen Wanderverbands. Demnach ist nur ein geringer Anteil an Asphaltpassagen erlaubt, der Großteil der Strecke muss auf naturbelassenen Wegen verlaufen. Passagen entlang von Straßen, parallel zu Hochspannungsleitungen oder Bahntrassen werden ebenso negativ veranschlagt wie eintönige Landschaftsformationen. Das jetzt umgesetzte Konzept mit drei Wegen war im Mai 2009 vorgestellt worden. Vorausgegangen waren zwei Jahre dauernde Beratungen mit den Touristikern der Landkreise und Städte der Pfalz, deren Routenvorschläge vom Deutschen Wanderverband geprüft worden waren. Eingebunden waren auch die Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd, die Zentralstelle der Forstverwaltung sowie der Pfälzerwald-Verein und die Naturfreunde.

Pfalz.Touristik e.V.
Martin-Luther-Straße 69
67433 Neustadt an der Weinstraße
Tel.: 06321 39160
info@pfalz-touristik.de